

**WAZ**  
Donnerstag, 22. November 2007

## Warten bis es dunkel wird

Die zweiten Klassen der Postwegschule erleben eine abenteuerliche Radionacht mit Astrid Lindgren

Von Lena Kamps

„Ich hab' ein Haus, ein kunterbuntes Haus, ein Äffchen und ein Pferd, die schauen dort zum Fenster raus.“ So geht der Text des berühmten Liedes von Pippi Langstrumpf. Und bunt und ein bisschen kreuz und quer ging es jetzt auch in

**„Das ist toll, mal in der Schule übernachten zu können“**

der Postwegschule zu. Die Schule verwandelte sich buchstäblich in eine Villa Kunterbunt, da es sich die Kinder und Lehrer der zweiten Klassen nicht nehmen ließen, anlässlich des 100. Geburtstags der Kinderbuch-Kultautorin Astrid Lindgren die vom WDR 5 veranstaltete lange Radionacht in der Schule zu verbringen.

Dass das Ganze natürlich mit viel Aufregung und Durcheinander einhergeht, braucht man wohl nicht extra zu erwähnen. „Am Vormittag war kein Unterricht mehr möglich, so aufgeregt waren die Kinder“, sagt Lehrerin Kathrin Dickmann.

Mit bunten Schlafanzügen,

lustigen Pantoffeln und Taschenlampen bewaffnet starteten die wuseligen Schüler in die Nacht, indem sie ganz gespannt und pünktlich nach den Nachrichten dem Anfang der Radionacht lauschten.

Als dann die Erkennungsmelodie „Auf nach Taka-Tuka-Land“ gespielt wurde, gab es kein Halten mehr. Plötzlich sprangen alle Kinder auf und begleitet von vielstimmigem Lachen tanzten sie eine kleine Choreografie rund um die aufgebauten Matten.

„Das ist so toll, mal in der Schule übernachten zu können. Das wollte ich immer schon mal machen“, stellt die Schülerin Anna-Lena begeistert fest. Ein kleines bisschen Mühe kostet es die Lehrer, dann schon, die kleinen Astrid Lindgren Fans wieder zur Ruhe zu bringen, um ihnen den Ablauf des Abends zu erklären.

Dann gelingt es ihnen und sie listen auf: „Also ihr habt jetzt verschiedene Möglichkeiten: Entweder könnt ihr hier bleiben und Geschichten hören, oder Michels Schnitzfiguren aus Teig in der Küche backen, oder Buden bauen.“ Oder, oder, oder.

Das Angebot ist vielfältig, aber das unbestrittene High-

light des Abends war wohl Pippis Mutprobe im verbotenen Wald.

Der Sozialpädagoge und Schülervater Stefan Liebig hat das Spektakel organisiert. Und die Kinder sind ganz aufgeregt, denn im normalen Schulalltag ist das kleine Waldstück hinter der Schule Tabuzone.

Um ein Uhr tief in der Nacht ist die Nachtruhe angesetzt. „Für uns lautet die Parole: Durchhalten!“, da sind sich die Lehrer einig. Mit großem Engagement haben sie diese

**„Schon im Vorfeld haben wir die Bücher kennen gelernt“**

Nacht vorbereitet und sie in den Unterricht eingebettet. „Schon im Vorfeld haben wir mit den Kindern die Bücher von Astrid Lindgren kennen gelernt“, so Kathrin Dickmann.

Diese Nacht ist also der krönende Abschluss für die Kinder, die mit Astrid Lindgren an der Postwegschule sozusagen groß werden. Denn auch ihr Schullied ist das Pippi-Langstrumpf-Lied, allerdings natürlich umgedichtet.